

Friedenslicht 2003

(Samstag, 20. Dezember 2003, Vorabendmesse zum 4. Advent)

- → → → → die Kirche sollte möglichst spärlich beleuchtet sein - am Altar steht das Friedenslicht

Einzug: Mache dich auf und werde Licht

Eröffnung: Gemeinsam wollen wir heute den vierten Advent feiern. Doch etwas ist anders als sonst - warum ist es dunkel hier in unserer Kirche?
Gerade haben wir feierlich gesungen: "Mache dich auf und werde Licht!". Genau deshalb sind wir heute Abend hier.
Die Pfadfinder haben uns, wie schon seit vielen Jahren Tradition in Urmitz, auch heute, ganz kurz vor Weihnachten, das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Kirche gebracht.
"Armut hier und anderswo" - mit diesem Leitsatz sucht sich das Licht des Friedens in diesen Tagen den Weg in alle Welt. Wir wollen heute gemeinsam versuchen, den Weihnachtstrubel einmal für kurze Zeit hinter uns zu lassen und für den Frieden hier bei uns danken. Wir wollen gemeinsam für den Weltfrieden unsere Lichter entzünden und beten.
Deshalb beginnen wir nun den Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes - Amen.

Kyrie: Du unser Licht der Welt
Du weißt, dass jeder Einzelne von uns schon sehr oft in einen Streit verwickelt war. Bestimmt waren wir nicht immer unschuldig daran.

(gesungen) Herr, erbarme Dich

Du unser Licht der Welt
Wir sehen jeden Tag im Fernsehen wie groß die Armut in manchen Teilen der Welt ist. Die Armut, die vor unserer eigenen Tür herrscht, erkennen wir nicht. Wir leben verschwenderisch und konsumorientiert.

(gesungen) Christus erbarme Dich

Du unser Licht der Welt
Bestimmt könnten wir durch aufmerksames Handeln unseren Mitmenschen eine Hilfe sein. Viel zu oft handeln wir selbstsüchtig und rücksichtslos.

(gesungen) Herr erbarme Dich

Tagesgebet: Herr Jesus Christus, Du hast Deinen Jüngern versprochen, ihnen immer nahe zu sein, immer für sie da zu sein.

Wir haben uns in deinem Namen versammelt und bitten dich: Sei auch uns nahe!

Im kleinen Licht aus Bethlehem scheint uns deine Botschaft des Friedens auf. Lass uns mit diesem Licht auf deinen Wegen gehen. So wollen wir zu Boten von Frieden und Gerechtigkeit werden und dein Licht tragen in die Welt. Amen

Lied: Kleines Licht aus Bethlehem

Lesung:

Der brave kleine Bauer, der den Krieg verhinderte

Als der Krieg zwischen zwei großen benachbarten Völkern unvermeidlich war, schickten die Feldherren von beiden Seiten Späher aus, um zu erkunden, wo man am leichtesten ins Nachbarland einfallen könnte.

Die Kundschafter kehrten bald zurück und berichteten ihren Herren auf beiden Seiten dasselbe: Es gebe nur eine Stelle an der Grenze, die sich für einen Überfall eigne. "Dort aber", sagten sie, "wohnt ein braver kleiner Bauer in einem kleinen Haus mit einer sehr lieben anmutigen Frau und einem kleinen Kind. Die drei haben einander sehr lieb, und es heißt, sie seien die glücklichsten Menschen auf der Welt.

Wenn wir nun über das Grundstück dieses Mannes marschieren, zerstören wir dieses Glück voll und ganz.

"Dann kann es keinen Krieg geben", beschlossen die Feldherren. Und alle Untertanen waren der gleichen Meinung.

Halleluja:

Halleluja - Preiset den Herrn

Evangelium: *Vorschlag: Joh 20, 19-21***Lied:**

Im Advent, im Advent...

Predigt:

Kurze Informationen zum Friedenslicht:

- Vor 15 Jahren wurde in Österreich mit der Initiative „Licht von Bethlehem“ begonnen
- Seitdem hat die Aktion Spuren in fast allen Ländern hinterlassen
- Sie wird von der internationalen Pfadfinderbewegung getragen
- Auch in diesem Jahr wurde wieder am 3. Adventsonntag eine Kerze in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet und zunächst nach Wien gebracht.
- Von dort wurde die Flamme in Europa und über die Grenzen hinaus verteilt.
- Mit dem Zug bringen Pfadfinder und Pfadfinderinnen das Friedenslicht am 3. Advent in rund 30 Städte in Deutschland, wo es in zentralen Aussendfeiern an Gemeinden und Gruppen weitergereicht wird. Es findet von dort den Weg in die Familien, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser usw.
- Das Friedenslicht ist ein Symbol der Sehnsucht nach Frieden – einer Sehnsucht, die tief in uns allen steckt.
- Es ist aber kein „magisches Zeichen“, das den Frieden „herbeizaubern“ könnte. Vielmehr will es uns an unsere Aufgabe erinnern, dass wir uns für den Frieden einsetzen müssen. Jeder Einzelne von uns. So wie das Licht von Hand zu Hand weitergegeben wird, so müssen wir auch den Frieden von Mensch zu Mensch wachsen lassen.

Vielleicht ein kurzes Gespräch mit den Kindern über das Friedenslicht

- Warum seid Ihr heute gekommen?
- Was bedeutet Euch das Friedenslicht?
- Wo könnt ihr im Kleinen beginnen, Frieden zu stiften?
- Bezug nehmen auf die Lesung.

Das Licht aus Bethlehem ist nur ein winziges Zeichen für den Frieden. Aber es scheint an sehr vielen Orten auf der Welt. So viele Menschen sind unterwegs mit diesem Licht. Uns allen gilt die Verheißung Jesu: "Friede sei mit euch!"

Uns allen gilt der Auftrag: "Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!"

Lasst uns zu Friedensboten werden, wenn wir jetzt Gott Dank sagen für dieses Licht. Wir wollen es in der Kirche an alle weitergeben, nehmen es mit nach Hause und geben es vielleicht auch den Menschen, die nicht zu uns in die Kirche kommen konnten. Alle Menschen sollen das Licht des Friedens empfangen.

Lichtfeier:

P: Gelobt bist Du, guter Gott!
Du schenkst uns das Licht des Tages, Du hast die Sonne gemacht und auch uns das Leben geschenkt.
Eine Nacht ist angebrochen und wir legen sie in Deine Hand.
Du wirst sie segnen - und mit deinem Licht erfüllen.

A: Wir danken Dir, guter Gott!

P: Dein Licht ist uns aufgeleuchtet in Jesus deinem Sohn.
In ihm bist Du einer von uns geworden und schenkst uns ein Stück von Deiner Herrlichkeit.

A: Wir danken Dir, guter Gott!

P: So wie er uns Dein Licht bringt
- und dafür steht diese Kerze in unserer Mitte -,
so will er, dass wir uns von diesem Licht erfassen lassen und selber Licht werden.

A: Wir danken Dir, guter Gott!

*Die vierte Adventskerze wird vom Friedenslicht aus angezündet.
Einige Pfadfinder bringen das Friedenslicht zu den Bänken.*

Während dessen

Lied:

Das Lied vom Friedenslicht

P: Wir sollen Boten dieses Lichtes sein
- und es hinaustragen zu allen anderen.
Es soll ein Zeichen unseres Glaubens sein
- und allen Menschen neue Hoffnung schenken.

A: Wir danken Dir, guter Gott!

P: So lasst uns mit brennenden Kerzen unseren Glauben bekennen
- und danach Gott unsere Bitten vortragen in der Gewissheit, dass er sie in Segen verwandeln wird!

Lied:

Glaubensbekenntnis

Fürbitten:

Gott, du bist ein Gott des Lichtes und des Friedens.
Du bist ein Gott der Liebe und der Hoffnung.
In unserer Welt, die oft so finster ist, so friedlos und kalt, so lieblos und resigniert kommen wir zu Dir – mit diesem kleinen Licht.
Wir bitten Dich

1. So wie dieses kleine Licht in der dunklen Zeit brennt, so entzünde auch unsere Herzen, dass es warm und hell werde in uns und durch uns.
Guter Gott:
Wir bitten Dich, erhöre uns.
2. Mach uns zu Boten Deines Lichtes und Deines Friedens. Schenke uns Mut und Phantasie, den Weg des Friedens zu gehen.
Guter Gott:
Wir bitten Dich, erhöre uns.
3. Gib, dass wir unsere Augen nicht durch Gleichgültigkeit verschließen, sondern für Gerechtigkeit eintreten. Besonders für die Frauen in Indien, die nicht gerecht behandelt werden und sich aufgrund des Systems im Land nicht wehren können.
Guter Gott:
Wir bitten Dich, erhöre uns.
4. Wir bitten dich, für die verfeindeten Völker und Religionen, für die Opfer und Täter der Gewalt. Lass sie neue Wege finden, friedlich miteinander um zu gehen.
Guter Gott:
Wir bitten Dich, erhöre uns.
5. Lass die Verantwortlichen in der Politik erkennen, dass Kriege und Waffen keinen dauerhaften Frieden bringen können.
Guter Gott:
Wir bitten Dich, erhöre uns
6. Lass nicht zu, dass wir mitmachen, wenn Hass und Feindschaft Menschen gegeneinander treiben, sondern gib uns die Kraft, für Versöhnung einzutreten.
Guter Gott:
Wir bitten Dich, erhöre uns.

Gabenberei.: Wir bringen gläubig Brot und Wein

Sanctus: Heilig ist der Herr

Vater unser: gebetet

Friedenslied: Polnisches Friedenslied

Kommunion: Gitarrengruppe

Dankgebet: Guter Gott, wir leben in einem reichen Land. Wir können uns viele Dinge leisten und kennen den Krieg nur aus dem Fernseh. Armut, Krieg, Bomben und Terror blieben uns bisher erspart. Wir danken Dir für Deine allzeit schützende Hand.

Wir bitten dich: Lass uns nie alleine! Sei Du an unserer Seite, wenn unsere Welt dunkel und leer erscheint!
Lass uns Boten Deines Friedens sein und begleite uns dazu mit Deinem Segen.

Segen:

Guter Gott,
segne uns,
halte uns,
beschütze uns,
erfülle uns,
liebe uns,
lass uns geborgen sein in dir
und gib uns Frieden.

Das schenke uns der gute und treue Gott,
der Vater und der Sohn und der heilige Geist.

Amen

Schlusslied: Tragt in die Welt nun ein Licht